

Sehr geehrte Erstsemester,

in der nächsten Woche beginnt die Vorlesung „Strafrecht Allgemeiner Teil“. Die Ausgangsbedingungen sind sicher nicht optimal, aber man kann auch unter digitalen Bedingungen durchaus erfolgreich arbeiten. Ich gestehe, dass ich – als wir uns im April zum ersten Mal in dieser Situation wiedergefunden haben – der Onlinelehre gegenüber skeptisch war. Ich habe jedoch dazu gelernt und bin optimistisch, dass ich Ihnen Freude am Strafrecht vermitteln kann. Für das digitale Format spricht immerhin, dass wir angesichts steigender Infektionszahlen einigermaßen sicher planen können und zudem prinzipiell jede/jeder die Möglichkeit hat, aktiv an der Vorlesung zu partizipieren.

Ein paar Punkte zu Beginn:

1. Ihr zentrales Lehrformat ist die Vorlesung, die Sie über „Zoom“ verfolgen können. Eine entsprechende Anleitung finden Sie auf meiner Homepage. Die Qualität der Audio- und Videoübertragung erfordert es, dass Ihre Video- und Mikrofonfunktion zunächst einmal deaktiviert sind. Zu einer guten Vorlesung gehört natürlich, dass Sie direkt Fragen an mich richten können. Das ist bei „Zoom“ über die sog. Meldefunktion (Hand heben) möglich, die Sie jederzeit betätigen können. Nutzen Sie diese Funktion, damit wir direkt miteinander interagieren können.

2. Darüber hinaus können Sie Ihre Fragen im Anschluss an die Vorlesung an meine Lehrstuhladresse senden (lehrstuhl.theile@uni-konstanz.de). Ich werde diese Fragen bündeln und dann in der jeweils nächsten Vorlesungseinheit oder Woche darauf eingehen. Es kann sich dabei um inhaltliche Fragen handeln, es ist aber auch völlig in Ordnung, wenn Sie mir schreiben, Sie hätten eine bestimmte Problematik noch nicht verstanden und mich bitten, das Ganze noch einmal zu erklären. Haben Sie also keine Berührungsängste: Es gibt keine dummen Fragen und der einzige, der sich blamieren kann, bin ich!

3. Begleitend zur Vorlesung werde ich ein Skript sowie die in der Vorlesung verwendete Power-Point-Präsentation ins Netz stellen, damit Sie die wesentlichen Vorlesungsinhalte noch einmal im Selbststudium nachvollziehen können. Wichtig: Versuchen Sie sich bei den Vorlesungs-Fällen erst einmal selbst an einer Lösung und vergleichen Sie diese erst danach mit der Präsentation. Denn ein möglichst aktives Rekapitulieren bringt Ihnen mehr! Der Zugang zu diesen Materialien erfolgt über meine Lehrstuhlhomepage, wo Sie über den Button „Lehre“ und „Aktuelle Lehrveranstaltungen“ zur Vorlesung „Strafrecht AT“ gelangen. Um Zugang zu den Materialien zu erhalten, müssen Sie sich unter „Meine Universität“ (oben rechts) mit folgenden Benutzerdaten anmelden:

Benutzername: th2

Passwort: beccaria

4. In einem mindestens wöchentlich erscheinenden Newsletter werde ich Ihnen jeweils Lernhinweise geben: Wiederholungsfragen zum Skript; Antworten auf Fragen, die mir von Ihnen gestellt werden; Zusatzfälle, an denen Sie sich versuchen können, u.s.w. Ich werde immer wieder Fallsachverhalte ausgeben, die Sie dann zu Hause erst einmal selbst lösen sollen. Einzelne Vorlesungsteilnehmer werde ich bitten, mir ihre Lösung als Word-Datei zuzusenden, so dass ich sie dann persönlich korrigieren und allen Vorlesungsteilnehmern zur Verfügung stellen kann. Diese exemplarischen Korrekturen dienen dazu, dass Sie sich sukzessiv ein Bild davon machen können, worauf es letztlich ankommt. Bitte haben Sie Verständnis, dass ich nicht sämtliche Lösungen korrigieren kann – das schafft man in einem Massensemester einfach nicht.

5. Darüber hinaus plane ich, außerhalb der Reihe (tendenziell an Freitagnachmittagen) über das Semester verteilt einzelne zusätzliche Zoom-Meetings, in denen es nicht um die Vermittlung des Stoffs, sondern etwa um folgende Fragen geht: Wie studiere ich unter digitalen Bedingungen? Wie kann man eine private Arbeitsgemeinschaft effektiv gestalten? Wie bereite ich mich sinnvoll auf die Abschlussklausur vor? Diese – freiwilligen (im Studium ist fast alles freiwillig – das ist der entscheidende Unterschied zur Schule!) – Zusatzeinheiten sollen nicht lange dauern, sondern ich würde mich auf kurze Statements beschränken und dann für Ihre Fragen bzw. Diskussionen zur Verfügung stehen. Im Vorfeld der jeweiligen Einheit können Sie mir auch bereits Fragen bzw. Themenvorschläge einreichen, so dass ich darauf eingehen kann.

6. Ganz wichtig: Sie benötigen auf jeden Fall einen Gesetzestext und ein Lehrbuch, so dass Sie den Vorlesungsstoff noch einmal selbständig vertieft nacharbeiten können. Entsprechende Empfehlungen finden sich auf meiner Homepage. Das Skript ersetzt in keinem Fall die Lektüre eines Lehrbuchs! Was das Lehrbuch angeht, empfehle ich Ihnen insoweit folgendes Werk: **Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 12. Auflage 2020** (ISBN: 978-3-406-75201-8) und **Rengier, Strafrecht Besonderer Teil II, 21. Auflage 2020** (ISBN: 978-3-406-74545-4).

Was den Gesetzestext angeht, würde ich Ihnen die rote Nomos-Gesetzestext-Ausgabe empfehlen: **NomosGesetze, Strafrecht, 29. Auflage 2020** (ISBN: 978-3-8487-6946-9).

7. Begleitend zur Vorlesung finden sog. Arbeitsgemeinschaften statt, die in Ihrem Fall u.a. von meinen Mitarbeitern Frau Fanzutti und Herrn Huff geleitet werden. Die Arbeitsgemeinschaften dienen nicht nur dazu, dass Sie den Vorlesungsstoff anhand von Fällen noch einmal aus einer anderen Perspektive behandeln, sondern sie sollen Ihnen das notwendige handwerkliche Rüstzeug für die Lösung von Strafrechtsfällen vermitteln. Denn Juristen lösen ihre Fälle im Wege des sog. Gutachtenstils, der Ihnen im Laufe dieses Semesters vermittelt werden soll. Das Erlernen dieser Methodik ist gerade zu Beginn schwierig und Ihre ersten Versuche werden stilistisch nicht sonderlich gut klingen. Allerdings wird Ihnen diese Gutachtentechnik im Laufe Ihres Studiums und später in Ihrer juristischen Tätigkeit als Richter, Staatsanwalt oder Strafverteidiger ein unentbehrliches Instrument sein.

8. Die Vorlesung endet normalerweise mit einer zweistündigen Abschlussklausur und ich gehe derzeit davon aus, dass diese Klausur als Präsenzklausur am Ende des Semesters geschrieben wird. Sollte dies nicht möglich sein, werde ich Sie frühestmöglich über eine Alternative unterrichten.

9. Dasselbe gilt im Hinblick auf die traditionell für die Semesterferien vorgesehene Hausarbeit. Ich hoffe, dass die Bibliothek in den Semesterferien weiterhin geöffnet ist und Sie dort recherchieren und schreiben können. Anderenfalls würde ich Sie auch insoweit über eine Alternative unterrichten.

10. Ein Letztes: Ein Studium ist Erwachsenenbildung. Ich freue mich über jede einzelne Ihrer Rückmeldungen oder Fragen, möchte aber keine E-Mails von Ihren Eltern in meinem Postfach sehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in dieses digitale Wintersemester und hoffe, dass wir uns irgendwann in der guten alten „analogen Welt“ sehen. Bis dahin: Bleiben Sie gesund!

Ihr



Hans Theile